

Das Kino Cameo dankt seinen Kooperationspartner:innen

Arealverein Lagerplatz / Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention / Fantoche, Internationales Festival für Animationsfilm Baden / Filme für die Erde / Fotomuseum Winterthur / Feministisches Kollektiv Winterthur / Die Kleine Laterne / Musikclub Kraftfeld / Kunst Museum Winterthur / Internationale Kurzfilmtage Winterthur / Les Wagons / Museum Schaffen / Open Air Kino Stella / Radio Stadtfilter / SIA (Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein) / Skills Park / Società Dante Alighieri, Winterthur / Tanzfest Winterthur / Velofrühling Winterthur / Verein «Never Watch Alone»

Mitarbeiter:innen und Verein

Im Kino Cameo sind neben Festangestellten (Vollzeitäquivalent von 215 Stellenprozenten) auch Mitarbeiter:innen im Stundenlohn und im Ehrenamt angestellt. Im Büro arbeiten Liliane Hollinger (Geschäftsleitung, Kinoprogramm), Stephanie Werder (Programm Kinder und Jugendliche, Projekte), Katharina Flieger (Textredaktion) sowie Praktikant:innen (2024: Dario Callerame, Lia Hull und Sophie Wahl). Die Filmreihen kuratiert die Programmgruppe, bestehend aus Alice Müller, Bendicht Furrer, Giancarlo Corti, John Canciani, Julius Schmidt, Katharina Flieger, Kathrin Schönholzer, Nele Schweichel und Stephanie Werder. Die Jugendprogrammgruppe «Kino Reloaded» (Estelle, Fleur, Hamza, Maison, Noah, Phil, Rebecca) trifft die Filmwahl für Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren.

Im Kino Cameo am Lagerplatz arbeiten Mirijam Inauen (Gastro-Verantwortung, Helfer:innen-Koordination) und das Bar-Team Alice Müller, Barbara Fruet und Annemarie Koch. Virginia Rusch und Primo Mazzoni sind für die einwandfreien Projektionen zuständig (Co-Leitung Chef-Operateur:innen), unterstützt vom Operateur:innen-Team, bestehend aus Antonia Krämer, Nele Schweichel, Rahmi Pala, Ursula Gfeller und Mario Lüscher. André Fritschi gab sein grosses Amt der Instandhaltung der Kinotechnik an die neue Co-Leitung ab. Er bleibt weiterhin als Operateur tätig, hauptsächlich bei privaten Vermietungen, die Corinne Zehnder mit Unterstützung von Jürg Stutz koordiniert. Im Mandat angestellt sind Samuel Rajchman und Peter Felber für die Buchhaltung, Alexandra Noth und Janine Peter für die Grafik sowie Sandro Fässler für das Schlusskorrektorat.

Den grössten Teil der Einsätze an Kinokasse und -bar bestreiten 40 ehrenamtlich mitwirkende Helfer:innen, die am Samstag und teilweise an Feiertagen von fünf Student:innen im Stundenlohn unterstützt werden. Die rund 50 ehrenamtlich mitwirkenden Personen für Kinokasse und -bar und in der Programmgruppe leisten rund 3'000 Arbeitsstunden. Diese Arbeit im Wert von CHF 90'000 sichert den Erhalt des Cameo-Betriebs und ermöglicht zudem, sich im Sinne der kulturellen Teilhabe aktiv in einem Kulturbetrieb zu engagieren.

Mit 840 Vereinsmitgliedern bleibt die Anzahl Mitgliedschaften konstant. Im September 2024 sind erstmals seit Cameo-Eröffnung Mitgliedschaften vereinheitlicht und Ticketpreise erhöht worden. Dabei sind die vergünstigten Mitgliedschaften für AHV-Empfänger:innen abgeschafft und die Ticketpreise um CHF 2 angehoben worden. Neu ist eine Firmen-Mitgliedschaft lanciert worden mit übertragbarer Mitgliedschaftskarte für Angestellte. Im Vorstand tätig waren die bisherigen Mitglieder

Laura Walde (Präsidentin), Alex Schilling, Alexandra Götz, Basil Renz, Ernst Schedler, Liliane Hollinger, Mario Lüscher und Anni-na Canciani. Ernst Schedler, für die Finanzen zuständig, ist Mitte Kalenderjahr an der GV 2024 aus dem Vorstand ausgetreten und wird seither von Mario Lüscher in diesem Ressort ersetzt. Wir bedanken uns bei Ernst für seine sorgfältigen Kalkulationen und sein vorausschauendes Handeln. Dem tollen ehemaligen wie auch dem aktuellen Cameo-Team ein grosses Dankeschön!

Betriebsrechnung 2024

Im Jahr 2024 durfte das Kino Cameo eine weitere Steigerung der Besucher:innen-Zahlen verzeichnen, was in der Folge einen höheren Ertrag bei den Kinoeintritten und der Bar ergibt. Dazu kommen mehr private Vermietungen und die Erhöhung der Eintrittspreise im letzten Jahresdrittel, wobei sich im Gegenzug der Sachaufwand nur leicht erhöhte. Der Verlust in der Höhe von CHF 32'361 fällt deshalb und auch dank umfangreicheren Subventionen im Vergleich zum Vorjahr um gut die Hälfte geringer aus.

Die Betriebsrechnung 2024 schliesst mit einem Aufwand von CHF 579'651, einem Ertrag von CHF 547'290 und einem Verlust von CHF 32'361 ab. Per 1.1.2025 beträgt das Eigenkapital des Vereins CHF 133'742.

Ohne den unermüdlichen Einsatz von Freiwilligen, die Subventionen der öffentlichen Hand sowie die Beiträge unserer Mitglieder und von Sponsor:innen wäre die Finanzierung des Betriebs nicht möglich. Diese Formen der Unterstützung sind für das Kino Cameo auch in Zukunft unverzichtbar. Mit der zugesagten Erhöhung der städtischen Subventionen ab 2025 sowie weiteren Anstrengungen im Bereich Sponsoring wird in den nächsten Jahren eine ausgeglichene Rechnung greifbar, die auch langfristig einen finanziell soliden Betrieb gewährleistet.

Dank

Das Kino Cameo dankt der Stadt Winterthur und dem Kanton Zürich für die Subventionsbeiträge sowie dem Bundesamt für Kultur für die Filmförderung. Für prägende Kinomomente bedanken wir uns bei den Verleiher:innen und Filmschaffenden sowie bei allen Kooperations- und Geschäftspartner:innen für die wertvolle Zusammenarbeit. Besonderer Dank gilt allen Vereinsmitgliedern, ehrenamtlich Mitarbeitenden, Darlehensgebenden und Spender:innen, die mit uns die Passion für Kino und Filmkultur in Winterthur teilen.

Winterthur, im Mai 2025
Der Vorstand des Vereins Kino Cameo
und die Kinoleitung

Jahresbericht 2024

CAMEO



Die sieben Samurai, Akira Kurosawa, J 1954



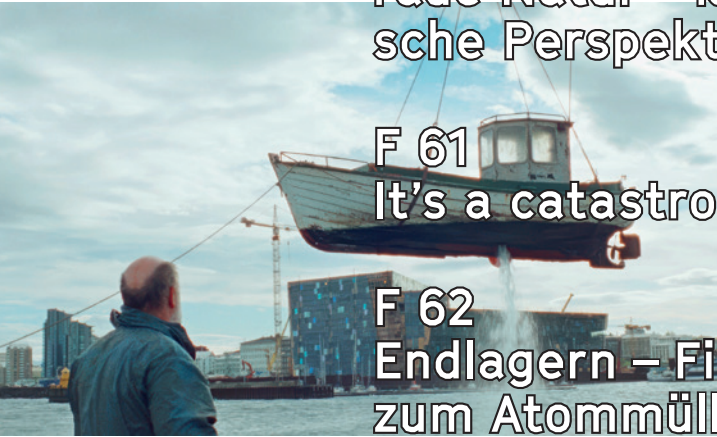
Melancholia, Lars von Trier, DK/S/F/D 2011



Lamb, Valdimar Jóhannsson, IS/SE/PL 2021



William Shakespeares Romeo + Julia, Baz Luhrmann, US/MX/AU 1996



Volcano, Rúnar Rúnarsson, IS/DK 2011



Frances Ha, Noah Baumbach, US 2012

F 56
Akira Kurosawa –
Gangster, Samurai
und Idealisten

F 57
Greta Gerwig's Girls

F 58
Von Menschen,
Tieren und Chimären

F 59
Beziehungsstatus:
Es ist kompliziert.

Sommerprogramm
Grenzenlose Fantasie
mit surrealer Note

F 60
Sture Böcke und
räue Natur – isländi-
sche Perspektiven

F 61
It's a catastrophe!

F 62
Endlagern – Filme
zum Atommüll /
Cinema italiano 2024



Romeo è Giulietta, Giovanni Veronesi, I 2024

Insgesamt zeigte das Cameo in den acht Sechs-Wochen-Zyklen 196 Premieren- und Filmreihentitel. Unter den 20 bestbesuchten Filmen sind 45% Schweizer Produktionen und 60% Dokumentarfilme. Alle fünf Titel mit den meisten Besucher:innen sind Dokumentarfilme aus der Schweiz mit der Thematik Migration, Humanität und Architektur: «Die Anhörung» (Lisa Gerig), «Die wundersame Verwandlung der Arbeiterklasse in Ausländer» (Samir), «Löwenzahnkind» (Jan Sung-Kyu Kroeni), «Greina» (Patrick Thurston) und «E.1027 – Eileen Gray und das Haus am Meer» (Beatrice Minger, Christoph Schaub). Filme aus Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Estland und dem Iran runden die Top 10 im letzten Kinojahr ab: «Sterben» (Matthias Glaser), «Beyond Tradition – Kraft der Naturstimmen» (Lea Hagmann, Rahel von Gunten), «Smoke Sauna Sisterhood» (Anna Hints), «Anatomie d’une chute» (Justine Triet), «My Favorite Cake» (Maryam Moghadam, Behtash Sanaeeha). Im Camelotte-Programm für Kinder von 7 bis 12 Jahren lockte eine Auswahl an Klassikern Familien ins Kino; die drei Ausgaben von «Die Kleine Laterne» für 4–6-Jährige wurden aufgrund der grossen Nachfrage erneut jeweils in zwei aufeinanderfolgenden Vorstellungen gespielt. Im zweiten Jahr des partizipativen Jugendformats «Kino Reloaded» gestaltete die Jugendprogrammgruppe zwei Filmabende für 16–20-Jährige mit Rahmenprogramm und traf als Höhepunkt die Filmwahl für zwei gut besuchte Open-Air-Abende auf dem Lagerplatz. Ganz allgemein waren die sechs Freilufttage des Silent Cinema Anfang Juni für Kälte-unempfindliche ein einmaliges atmosphärisches Erlebnis. In Kooperation entstanden zahlreiche Spezialveranstaltungen und Filmreihen wie «Architektur im Film» oder die Horrorfilmnacht «8 Hours of Horror» mit vier Überraschungsfilmen von 23 bis 8 Uhr. Die Film-Darlings in der «Hello again»-Reihe vereinten Titel mit Kultstatus, die auf der grossen Leinwand für grosse Kino-emotionen sorgten.

Kino Cameo – Filmreihen

Mit 16'213 Zuschauer:innen hatte das Cameo 2024 erneut erfreulich gut besuchte Vorstellungen und das beste Kinojahr seit seinem Bestehen. Die Filmreihen widerspiegelten die visuelle und thematische Vielfalt der Filmkunst – vom japanischen Meister der Regiekunst Akira Kurosawa über die Ikone des US-Indie-Kinos Greta Gerwig bis hin zu Einblicken in die blühende Filmindustrie Islands mit wortkargen Protagonist:innen und wilden Landschaften. Aufgegriffen wurden auch brandaktuelle Themen wie Katastrophen im Film und Atommüll-Endlagerung oder der Dauerbrenner des komplizierten Beziehungsstatus. Für Kinoluft ausserhalb der eigenen vier Wände sorgten die lauschigen Filmabende der zweiten Open-Air-Ausgabe.

Kino Cameo 2024 in Zahlen

In 658 Vorstellungen erreichte das Kino Cameo 2024 insgesamt 16'213 Zuschauer:innen und somit eine durchschnittliche Auslastung von 25 Personen (knapp 30%). Dazu kommen rund 1'000 Gäste im Rahmen der Internationalen Kurzfilmtage Winterthur und weitere 2'500 bei den rund 30 Vermietungen und 15 Schulvorstellungen. Die Anzahl der Newsletter-Abonent:innen stieg auf 1'301 an; bei Facebook hat das Cameo mit 1'887 Follower:innen eine gleichbleibende Reichweite und bei Instagram einen Zuwachs von rund 350 auf 1'980. Weiterhin gestalten Programmgruppe und Praktikant:in mit einem externen Gast zu den kuratierten Filmreihen die Cameo-eigene Radio-sendung «Der rote Hering».

Veranstaltungen mit Gästen

Einführungen in Filme und Filmreihen, Gespräche bei Schweizer Premieren und Podiumsdiskussionen – rund 50 Rahmenveranstaltungen mit Gästen vertieften die Filmerlebnisse:

16. 1.	Filmgespräch zu «While the Green Grass Grows» mit Peter Mettler (Regie), moderiert von Annina Wettstein (Festivalkuratorin)
18. 1.	Einführung zur Filmreihe «Akira Kurosawa – Gangster, Samurai und Idealisten» vor «Rashomon» (R: Akira Kurosawa) von Liliane Hollinger, Bendicht Furrer und Julius Schmidt (Kino Cameo)
19. 1.	Filmgespräch zu «Ninja Baby» mit Julia Maria Imhoof (Animationsfilmemacherin), moderiert von Fleur Meier und Phil Cox (Kino Reloaded)
26. 1.	Filmgespräch zu «Die Anhörung» mit Lisa Gerig (Regie), Pascal Onana (Protagonist) und Markus Egli (Solinetz Winterthur), moderiert von Lukas Tobler (Journalist WOZ)
18. 2.	Buchvernissage «Filme für den kreativen Widerstand» und Vorführung «Ruhe» (R: Karl Saurer). Lesung von Elena Fischli (Herausgeberin) und Kontextualisierung von Verena Rothenbühler (Historikerin)
3. 3.	Filmgespräch zu «Familienlos» mit Angela Spörri (Regie) und Thun Chay (Protagonist), moderiert von Nele Schweichel (Kino Cameo)

7. 3.	Filmgespräch zu «Zehn Jahre» mit Matthias von Gunten (Regie), Lucia Engeli und Pascal Mühlebach (Protagonist:innen), moderiert von Tanja Simeunovic (Filmwissenschaftlerin)
8. 3.	Einführung zur Filmreihe «Greta Gerwig's Girls» vor «Barbie» (R: Greta Gerwig) von Stephanie Werder (Kino Cameo)
15. 3.	Filmgespräch zu «Les paradis de Diane» mit Carmen Jaquier und Jan Gassmann (Regie-Duo), moderiert von Annina Wettstein (Festivalkuratorin)
18. 3.	Filmgespräch zu «Gefangene des Schicksals» mit Mehdi Sahebi (Regie) und Omid Jafari (Protagonist), moderiert von Tanja Simeunovic (Filmwissenschaftlerin)
24. 3.	Filmgespräch zu «Löwenzahnkind» mit Jan Sung-Kyu Kroeni (Regie), moderiert von Stephanie Werder (Kino Cameo)
16. 4.	Einführung zur Filmreihe «Von Menschen, Tieren und Chimären» vor «Piaffe» (R: Ann Oren) von Nele Schweichel (Kino Cameo) und Martina Monzeglio (Mitkuratorin Filmreihe)
19. 4.	Filmgespräch zu «Von Kindern und Bäumen – Ein Jahr in der Waldschule» mit Natalie Pfister (Regie), moderiert von Stephanie Werder (Kino Cameo)
25. 4.	Filmgespräch zu «Omegäng» mit Aldo Gugolz (Regie), moderiert von Annina Wettstein (Festivalkuratorin)
2. 5.	Kurzfilmprogramm «Dance on Screen: Bulky to Plain» in Kooperation mit dem Tanzfest, mit Maja Zimmerlin (Choreografin und Filmemacherin), moderiert von Andrea Boll (Dance on Screen)
5. 5.	Kurzfilmprogramm «Dance on Screen: Bulky to Plain» in Kooperation mit dem Tanzfest, mit Stefan Dobler (Internationale Kurzfilmtage Winterthur), moderiert von Astrid Künzler (Gesamtleitung Tanzfest Winterthur)
7. 5.	Filmgespräch zu «Füür brännt» mit Michael Karrer (Regie) und Ramón Königshausen (Kamera), moderiert von Annina Wettstein (Festivalkuratorin)
18. 5.	Kurzfilmprogramm «Weltwursttag: Wurst ist Wurst» in Kooperation mit den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur
3.–8. 6.	Open Air auf dem Lagerplatz
7. 6.	Open-Air-Vorstellung «The Breaking Ice» mit Einführung der Jugendprogrammgruppe Kino Reloaded
8. 6.	Open-Air-Vorstellung «Drive-Away Dolls» mit Einführung der Jugendprogrammgruppe Kino Reloaded
11. 6.	Einführung zur Filmreihe «Beziehungsstatus: Es ist kompliziert» vor «Me and You and Everyone We Know» (R: Miranda July) von Virginia Rusch (Programmgruppe Kino Cameo)
14. 6.	Vorführung «Holy Shit» im Rahmen der Klimawoche 2024, in Kooperation mit der Fachstelle Klima. Vor dem Film «Award-Winner-Kurzfilme» des Jugendfilmwettbewerbs «Energiefilm Züri» und Gespräch mit den jungen Filmemacher:innen
17. 6.	Filmgespräch zu «Die Vision der Claudia Andujar» mit Heidi Specogna (Regie), moderiert von Tanja Simeunovic (Filmwissenschaftlerin)
30. 6.	Filmgespräch zu «Wir waren Kumpel» mit Christian Johannes Koch (Regie), moderiert von Stephanie Werder (Kino Cameo)
17. 8.	Filmgespräch zu «Réduit» mit Leon Schwitter (Regie) und Peter Hottinger (Protagonist), moderiert von Liliane Hollinger (Kino Cameo)
3. 9.	Einführung zur Filmreihe «Sture Böcke und raue Natur – isländische Perspektiven» von Kathrin Schönholzer (Programmgruppe Kino Cameo)

5. 9.	Filmgespräch zu «Brunaupark» mit Felix Hergert (Regie), moderiert von Stephanie Werder (Kino Cameo)
12. 9.	Filmgespräch zu «Die wundersame Verwandlung der Arbeiterklasse in Ausländer» mit Samir (Regie), moderiert von Tanja Simeunovic (Filmwissenschaftlerin), in Kooperation mit Museum Schafften
22. 9.	Filmgespräch zu «Archiv der Zukunft» mit Joerg Burger (Regie) und Sabrina Schnurrenberger (Kuratorin Biologie, Naturmuseum Winterthur), moderiert von Liliane Hollinger (Kino Cameo)
28. 9.	Podiumsgespräch zu «Resilient Man» mit Astrid Julen (freischaffende Tänzerin, angehende Physiotherapeutin), Daniel Mulligan (SSUDK-Botschafter und ehemaliger Solist Ballett Zürich), moderiert von Claudia Toggweiler (enScène)
17. 10.	Filmgespräch zu «Greina» mit Patrick Thurston (Regie), moderiert von Urs Beat Roth (Architekt, Künstler)
22. 10.	Einführung zur Filmreihe «It's a catastrophe!» von Dario Callerame (Programmgruppe Kino Cameo)
26. 10.	Filmnacht «8 Hours of Horror» in Kooperation mit Never Watch Alone und Neuchâtel International Film Festival (NIFF), Einführung von Liliane Hollinger (Kino Cameo)
27. 10.	Filmgespräch zu «Say God Bye» mit Thomas Imbach (Regie), moderiert von Jacqueline Maurer (Filmwissenschaftlerin)
30. – 31. 10.	Festival Filme für die Erde, diverse Gäste
7. – 11. 11.	Int. Kurzfilmtage Winterthur, diverse Gäste
13. 11.	Veranstaltung und Buchpräsentation «Wahrnehmungskatastrophen» mit Johannes Binotto, in Kooperation mit Filmbulletin
14. 11.	Filmgespräch zu «Verfolgt in Guatemala» mit Ruedi Leuthold und Beat Bieri (Regie-Duo)
27. 11.	Abschlussevent des multidisziplinären Projekts «Oh Darling, Du zerfällst mir sehr» mit Filmpremiere von Raphael Zürcher, musikalischer Intervention von Nico Feer, Buchpräsentation und Gespräch mit Andrea Keller (Projektinitiantin) und diversen lokalen Autor:innen
28. 11.	Best of Internationale Kurzfilmtage Winterthur
1. 12.	Filmgespräch zu «Mes amis espagnols» mit Adrien Bordone (Regie), moderiert von Núria Gysin (Outside the Box)
5. 12.	Filmgespräch zu «Die Tabubrecherin» mit Erich Langjahr und Silvia Haselbeck (Regie-Duo), moderiert von Martin Frischknecht (Magazin «Spuren»)
11. 12.	Einführung zum Film «Kraft der Utopie – Leben mit Le Corbusier in Chandigarh» von Cyril Kramer (Vorstand SIA), in Kooperation mit dem SIA (Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein)
12. 12.	Podiumsgespräch zur Filmreihe «Endlagern – Filme zum Atommüll» mit Rony Emmenegger (Humangeograf), Katharina Flieger (Programmgruppe Kino Cameo, Filmemacherin) und Marcel Rickli (Fotograf und Künstler)
14. 12.	Einführung zum Film «Romeo è Giulietta» von der Società Dante Alighieri Winterthur